

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Die Lustfeuerwerkerei zur Verschönerung öffentlicher
und häuslicher Feste**

Büttner, Friedrich Christian August

Weimar, 1864

C. Horizontale Feuerräder mit Versetzung

[urn:nbn:de:bsz:31-100488](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-100488)

Zylindrische Nabe wird eine Brandhülse senkrecht, an die Speichen 7 andere Brandhülsen so gegen einander angeordnet, befestigt, und mit Feuerleitungen versehen, wie die hierher gehörige Tabelle XXI. Figur i. sehr deutlich anzeigt. Die Brandhülsen a, b, c und d werden mit einem Satz von 16 Theilen Mehlpulver und 5 Theilen groben Kohlen, die Brandhülsen e, f, g und h aber mit einem Satz von 16 Theilen Mehlpulver, 8 Theilen Salpeter, 3 Theilen feinen Kohlen, 3 Theilen Schwefel, und 10 Theilen groben und feinen Eisenfeilspänen vollgeschlagen. Beim Gebrauch werden die Kaprizen auf einen eisernen Spieß gesteckt, welcher in einem hölzernen Pfahl vertikal eingeschraubt werden muß.

C. Horizontale Feuerräder mit Versetzungen.

§. 235. Diese bestehen aus einer hölzernen Scheibe, an deren Peripherie die Brandhülsen auf die gehörige Weise befestigt sind, und auf deren Oberfläche allerhand kleine Schwärmer-, Lustschläg- und Leuchtflugelfässer sich befinden, die durch das Feuer der Brandhülsen nach und

nach durch Leitfeuer angezündet werden; folglich während dem Umlaufen des Rades, ihre Versetzungen von Zeit zu Zeit auswerfen. Auch können auf der Oberfläche der Scheibe Raketten mit Flügeln angebracht werden, die man so einrichtet, daß immer eine gleiche Anzahl auf einmal in die Höhe steigen; daher die Anfeuerung abtheilungsweise gut verwahrt seyn muß, damit sie nicht vor der Zeit Feuer bekommt.

D. Feurige umlaufende Säulen.

§. 236. Hierzu nimmt man einen von Tannenholz gemachten Stab, der sich in Ansehung seiner Länge und Dicke nach der Beschaffenheit der vorzustellenden Säule richten muß; oben und unten werden zwey gleiche Feuerräder befestigt, die ihren Lauf mit der Säule durch die an beyden Enden des Stabs eingeschraubten spizigen Dorne in eisernen Pfannen erhalten. An dem hölzernen Stabe werden in einer Entfernung von $1\frac{1}{2}$ bis 2' in der Schneckenordnung kleine Speichen eingeleimt, um die man leichte hölzerne, mit horizontal und vertikal brennenden Hellsfeuerhülsen versehene Reife befestigt, und alles gut mit dem gehörigen Leitfeuer verbindet.